Der Epheserbrief (Teil III)

Der ewige Ratschluss Gottes und seine Verwirklichung in Raum und Zeit

Der Epheserbrief beschreibt in den Kapiteln 1-3 die einzigartige Stellung der Christen als ein neues Volk, das weder jüdisch noch heidnisch ist. Es ist vielmehr ein himmlisches Volk mit himmlischen Segnungen (im Gegensatz zu Israel als irdisches Volk Gottes mit speziell irdischen Segnungen), das Gott von Ewigkeit her in seinem Ratschluss eingeplant hat. Dieser Brief zeigt aber auch, wie dieser himmlische und hoch erhabene Charakter der Erlösten, die zur Gemeinde Gottes[1] gehören, sich in den alltäglichen Beziehungen auf Erden - in der Gemeinde, in der Gesellschaft, in der Ehe, in der Familie und in der täglichen Arbeit - konkret und praktisch auswirken müssen (4-6).[2]

Struktur

Begrüssung (1,1-2)

I. Die Lehre von der himmlischen Stellung der Gemeinde (1 – 3)

- Der Reichtum der Erlösten (1,3-22)
- Der Heilsweg für Juden und Heiden (2,1-22)
- Erklärung über Gottes Geheimnis (3,1-21)
    - Die erhabene Offenbarung des Geheimnisses (3,1-12)
    - Gebet: Bitte um Erkenntnis (3,13-21)

II. Praktische Konsequenzen der Lehre (4 – 6)

- Würdiger Wandel (4,1-6,9)
    - Einheit und Dienst in der Gemeinde (4,1-16)
    - Heiligung: der alte und der neue Mensch (4,17-32)
    - Wandel in der Liebe, im Licht und in der Weisheit (5,1-21)
    - Beziehung in der Ehe gemäss Christus und seiner Gemeinde (5,22-33)
    - Beziehung zwischen Kindern und Eltern (6,1-4)
    - Beziehung zwischen Knechten und Herren (6,5-9)
- Anhang: Geistlicher Kampf (6,10-20)
- Schlusswort und Grüsse (6,21-24)

Kapitel 3

- V1: Paulus (= der Kleine; Ausdruck der Demut angesichts der Grösse des Geheimnisses, das hier entfaltet wird; vgl. 3,8). Er litt als Gefangener in Rom (vgl. Apg 28), weil er als Apostel für die Heidenvölker ein Evangelium verkündigte, bei dem, gemäss dem Geheimnis Gottes, Heiden nicht Juden werden mussten, sondern in der Gemeinde als Leib Christi zu einem neuen, himmlischen Volk mit Juden zusammengefügt sind.
- V2: Gott hat Paulus mit der Verwaltung der Geheimnisse betraut.
- V3: Paulus bekam spezielle Offenbarungen über die Geheimnisse. In 2,11-22 wurde „das Geheimnis des Christus" (Christus und die Gemeinde – Juden und Heiden = *ein* Leib / der neue Mensch) in Kürze geschildert.

---

[1] Der Ausdruck „Gemeinde Gottes" umfasst alle durch Jesus Christus erlösten Gläubigen aus der Heilsperiode zwischen Pfingsten (Apg 2) und der Entrückung bei der Wiederkunft Christi (vgl. 1.Thess 4,13-17).

[2] Vgl. 4,1: „Ich ermahne euch **nun**..." Das Wörtchen „nun" deutet die Schlussfolgerung aus den 3 vorhergehenden Kapiteln an (vgl. Röm 12,1; Kol 3,1).

- V4: Sein Verständnis für das Geheimnis geht aus 2,11-22 deutlich hervor. „Das Geheimnis des Christus" = 1 der 8 Geheimnisse in den Paulus-Briefen. „Christus" hier: Christus und die Gemeinde, vgl. 1Kor 12,13
- V5: Durch alle Generation ab Adam bis zum Kommen des Messias war das Geheimnis verborgen. Jetzt ist es geoffenbart worden. Gemäss Röm 16,25, 2Tim 1,9 und Tit 1,2 stammt dieses Geheimnis von Ewigkeit her! *aionios* = ewig im absoluten Sinn (nicht *aion*! *aion* = Ewigkeit oder Zeitalter)
- V6: Der Inhalt des Geheimnisses: Heiden = Miterben, Miteinverleibte, Mitteilhaber der ewigen Verheissung nach Tit 1,2.
- V7: Paulus wurde als besonderer Diener speziell mit der Verkündigung der Geheimnisse betraut.
- V8: Anspielung auf seinen Namen „Paulus" (= „der Kleine"); Geheimnis = „unausforschlicher (*polypoikilos*) Reichtum" (vgl. Kol 2,3). Vgl. die Cherubim-Decke der Stiftshütte aus blauem und rotem Purpur, Karmesin, weissem leinen und Goldklammer (2Mo 26,1-6); „verkündigen" = *euangelizomai* = evangelisieren, als gute Botschaft verkündigen
- V9: „erleuchten" (vgl. 1,18): Paulus hatte die Aufgabe, den Gläubigen das Geheimnis verständlich zu machen. Es war während der früheren heilsgeschichtlichen Zeitalter in Gott verborgen (➔ Auch Engel wussten nichts davon.).
- V10: Durch die Gemeinde wird jetzt auch der Engelwelt das Geheimnis bekanntgemacht (vgl. 1Kor 4,9; 11,10; 1Pet 1,12). Geheimnis = „mannigfaltige / vielfarbige Weisheit Gottes" (➔ 2Mo 26,1-6: Cherubim-Decke)
- V11: Der Plan war vor den Heilszeitaltern von Gott, dem Vater, gefasst worden. Christus, der Sohn, sollte ihn zur Ausführung bringen.
- V12: „Freimütigkeit" = Freiheit, zu reden (Kontrast: Hi 9,3)
- V13: „Drangsale" = Alles, was Paulus leiden musste, weil er die Geheimnisse verkündigte
- V14: Paulus betet für die Gläubigen, damit sie den vollen Segen, der durch die Kenntnis der Geheimnisse entsteht, verstehen u. begreifen können
- V15: „Familie" = griech. *patria* = Vaterschaft / Vaterhaus, Familie, Clan, Stamm, Volk, Nation ➔ Gott ist als Urheber aller Dinge, „Vater" aller Engelheere und aller Völker und Stämme der Menschheit.
- V16: Das Geheimnis vermittelt innere geistliche Stärkung.
- V17: Man erlebt so, dass Christus im Herzen „zu Hause ist" („wohnt"). Man wird selbst im Glauben „gewurzelt" (Ps 1,3) und „gegründet".
- V18: Alle Gläubigen sollten das Geheimnis verstehen, und zwar „völlig"! Länge: von Ewigkeit her (Röm 16,25-26). Breite: Die Gnade wird allen Menschen angeboten (Joh 3,16; Tit 2,11; 1Tim 2,4; 2Pet 3,9). Tiefe: Der Herr Jesus musste ins Gericht Gottes am Kreuz gehen und in Tod und Grab. Höhe: In Christus dürfen die Erlösten mitsitzen in den himmlischen Örtern.
- V19: Das Geheimnis übersteigt all unser Fassungsvermögen.
- V20-21: Durch alle Generationen von Pfingsten bis zur Entrückung gebührt Gott die Ehre in der Gemeinde. Diese Zeitepoche ist das herrlichste Zeitalter („das Zeitalter der Zeitalter"; = Superlativ; vgl. „das Lied der Lieder" = das schönste Lied (Hohl. 1,1); „das Heilige der Heiligen" = das Allerheiligste (2Mo 26,33).

Kapitel 4

- V1: „nun": Hier beginnt die Schlussfolgerung aus all den Belehrungen der Kapitel 1-3 (vgl. Röm 12,1; Kol 3,1): Das Leben („Wandel") muss der hohen Bestimmung der Erlösten („Berufung") entsprechen. „Noblesse oblige", „Würde verpflichtet".

- V2-3: Der Wandel muss geprägt sein von 5 Dingen: Demut, Sanftmut, Langmut, ertragender Liebe, Bemühung um friedliche Einheit.
- V4-7: 7-fache göttliche Zahl 1 als Basis der Einheit der Gläubigen
- V7: Jeder einzelne hat unverdienterweise eine göttliche Begabung erhalten (vgl. 1Pet 4,10; 1Kor 12,6.7).
- V8: Zitat aus dem messianischen Psalm 68 (Vers 19).
- V9: „untere Teile der Erde" = Bereich des Grabes (vgl. Hes 31,14.16.18.18.24)
- V10: „alles erfüllte" = Folgen aus dem vollbrachten Erlösungswerk
- V11: Die 5 grundlegenden Gaben: Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten, Lehrer. Beachte: Die Gaben hier sind Personen! Apostel und Propheten bilden die Grundlage des Tempels (2,20). Evangelisten, Hirten und Lehrer wenden die Lehre der Apostel und Propheten im NT an auf:
    - Missionierung
    - Seelsorge
    - Ausbildung der Gläubigen
- V12: 3 Zweckbestimmungen dieser Gabe:
    - Die Gläubigen sollen in ihrer praktischen *Heiligung* vorangebracht werden.
    - Die Gläubigen sollen in ihrem *Dienst* gefördert werden.
    - Alle Gläubigen sollen in ihrem *Glauben* auferbaut werden.
- V13: Diese 3 Zweckbestimmungen sollen 3 Ziele haben:
    - völlige Einheit der Erlösten
    - völlige Reife im Glauben
    - Fülle in Christus
- V14: Der Dienst der 5 Gaben führt zu Widerstandsfähigkeit gegenüber Irrlehren.
- V15: Ebenmass zwischen „Wahrheit" und „Liebe". Das Ziel ist: Jesus Christus immer näher kommen
- V16: „wohl zusammengefügt": 2,12; 4,16; Kol 2,19. Das persönliche Wachstum im Glauben resultiert in einem Wachstum des Leibes. Die Gemeinde ist die Summe jedes Einzelnen! Bretter mit Gold überzogen, an 4 Riegeln mit Stangen verbunden und eine Stange, die unsichtbar durch alle 5 durchgeht
- V17: Der Wandel der Erlösten (V1) ist der Gegensatz zum Wandel der Gottlosen.
- V18: 8 Kennzeichen der Heiden:
    - Das Denken ist hohl / inhaltslos
    - Der Verstand ist verfinstert.
    - Das göttliche Leben (vgl. Joh 14,6: Jesus Christus ist das ewige Leben in Person) ist ihnen völlig unbekannt.
    - Sie sind völlig unwissend bezüglich der Wahrheit Gottes
    - Ihr Herz ist verhärtet.
    - Sie haben menschliche Empfindungen verloren.
    - Sie geben sich der Unmoral hin.
    - Unreinheit üben sie mit Gier aus.
- V20: Der Messias ist ganz anders, als das, was man im Heidentum findet.
- V21: Das ist jedem klar, der wirklich in der Lehre von Jesus Christus unterwiesen ist.
- V22: „der alte Mensch" ist der Zustand vor der Bekehrung. Mit der Bekehrung legt man „den alten Menschen" wie ein Kleid ab. Achtung: „der alte Mensch" ist nicht dasselbe wie „die Sünde" / „das Fleisch" (= die böse Natur im Menschen, von Adam vererbt). Der Wiedergeborene hat „die Sünde" bzw. „das Fleisch" nach wie vor in seinem Körper (Röm 7,18.20).
- V23-24: „den neuen Menschen angezogen" = eine neue Schöpfung geworden (2Kor 5,17)
- V25: Auswirkung der Bekehrung: Völliger Bruch mit Lüge; Zitate aus Sach 8,16; praktische Anwendung der Lehre über den Leib Christi

- V26: Zitat aus Ps 4,5; Befehl zum Gott gemässen Zorn (vgl. Mark 3,5; 2Mo 32,19); Gegensätze: heiliger Zorn – euer Zorn ➔ den falschen Zorn am selben Tag in Ordnung bringen!
- V27: Auswirkung der Bekehrung: Kein Platz für Satan (vgl. 2Kor 11,4; Apg 5,3)
- V28: Auswirkung der Bekehrung: Völliger Bruch mit Diebstahl
- V29: Auswirkung der Bekehrung: Völliger Bruch mit dummem Geschwätz (vgl. Eph 5,3-4); Gegensatz: Erbauung, das was geistlich weiter bringt
- V30: Sünde betrübt den Heiligen Geist (Jes 63,10); Versiegelung (1,13); „Tag der Erlösung" = Tag der Entrückung
- V31: 6 Dinge, die den Heiligen Geist betrüben
- V32: 3 positive Kontraste zu V31

Roger Liebi, September 2017